



Luigi Pantisano liest den Schülern Erzählungen von Janosch vor. Foto: Lg/Kovalenko

# Die Faszination fürs Lesen wecken

Die Stadtbibliothek Stuttgart lud Schulklassen zur Vorlesestunde mit Stadträten ein

VON JULIA SCHENKENHOFER

**STUTT GART.** Große Reden und hitzige Debatten bestimmen normalerweise den Alltag der Stuttgarter Stadtpolitiker. Am Donnerstagvormittag wagten sich sieben Mitglieder des Gemeinderats in ein ganz anderes Terrain und erzählten mit leiser Stimme von Roboterkatzen im Weltraum, Prinzessinnen und weißen Kaninchen im Wunderland. Sie waren der Einladung des Stuttgarter Vorleseprojekts Leseohren in die Stadtbibliothek am Mailänder Platz gefolgt, wo sie um 9.30 Uhr im Rahmen der Reihe „Berufsgruppen lesen vor“ für eine zweite Klasse der Grundschule Stammheim rund 30 Minuten lang zum Vorleser wurden.

Welche Bücher ihnen zur Lektüre bereitstanden, durften die Politiker selbst bestim-

men oder aus einer Reihe von Vorschlägen der Mitarbeiter des Vorleseprojekts auswählen. „Wichtig ist, dass das Alter der Zielgruppe und die Länge des Buches passen, das sind die Rahmenbedingungen“, erklärte die Geschäftsführerin von Leseohren, Bettina Kaiser. Judith Vorwinkel (SPD) griff beispielsweise zu Ottfried Preußlers „Die kleine Hexe“, bei Luigi Pantisano (SÖS) lauschten die Schüler den Erzählungen von Janosch. Und Ralph Schertlen (ohne Partei) gewann die Aufmerksamkeit der gespannt lauschenden Kinder mit den „Olchis“ von Erhard Dietl. Doch egal, für welchen Vorleser sich die Schüler entschieden, am Ende des Tages waren sie alle restlos begeistert. „Wir haben Geschichten aus dem Weltraum gelesen, das war toll, denn da gab es eine Robo-Katze“, sagte ein Junge. Und ein Mäd-

chen erzählte fröhlich von „Alice im Wunderland“ und ihren Abenteuern: „Das war so cool“, lautete ihr Fazit zur Erzählung von Lewis Carroll. Ein anderer Mitschüler hingegen kann Herzkönigin und Grinsekatze nicht viel abgewinnen und widmete seine Aufmerksamkeit deshalb lieber den grünen Müllfressern von Erhard Dietl: „Die Olchis sind mein Lieblingsbuch, daraus liest mir auch meine Mama immer vor“, sagte er.

Die Leserunde richtet sich aber auch an Kinder, die bisher keine Erfahrung mit Literatur sammeln konnten: „Wir wollen Begeisterung für Bücher mit solchen Aktionen schaffen“, sagte Kaiser. Für die Stadträte ist das der Grund mitzumachen: „Die Faszination fürs Lesen entsteht in jedem selbst. Ich möchte heute helfen diese Faszination bei den Kindern zu wecken,“ so Pantisano.